

Extrem Rechter wird von Eugen Schmidt nach Gummersbach eingeladen!

Am **Samstag, den 21. Oktober 2023**, versammelt sich das „Netzwerk Russlanddeutsche für die AfD NRW“ zum „jährlichen Herbsttreffen“. Eingeladen wird vom **AfD-Bundestagsabgeordneten Eugen Schmidt** in das „Wahlkreisbüro Gummersbach“.

Eugen Schmidt ist 2022 in den Oberbergischen Kreis gezogen. Im Bundestag sitzt er nach eigenen Angaben für den Rhein-Erft-Kreis, trotzdem hat er im August in Gummersbach-Vollmerhausen ein Wahlkreisbüro eröffnet.

Als Gast kündigt Schmidt den Abgeordneten **Matthias Helferich** an, der „seltene Einblicke in die Partei“ geben und „Aufstiegschancen“ aufzeigen soll.

Der AfD-Mann Matthias Helferich ist ein ganz besonderer Bundestagsabgeordneter: Er wurde 2021 über die Landesliste der AfD-NRW in den Bundestag gewählt. Kurz vor dem Wahltermin waren Verbindungen Helferichs in die Dortmunder Neonazi-Szene bekannt geworden, seine Selbstbezeichnung als „das freundliche Gesicht des NS“ sorgte für Entsetzen. Damit war er selbst der AfD-Fraktion zu extrem: Er wurde nicht in die Bundestags-Fraktion aufgenommen und ist „fraktionsloser Abgeordneter“. Bei seinen Auftritten im Bundestag provoziert Helferich mit einem T-Shirt der als rechtsextrem eingestuftes „Junge Alternative“, er fordert am 7. September 2023 in einer Rede die Vertreibung von Millionen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus unserem Land („millionenfache Remigration“).

Eugen Schmidt postet bei der Europawahlversammlung der AfD im August 2023 auf Telegram ein gemeinsames Foto mit Helferich und bezeichnet ihn als „geschätzten Kollegen“.

Damit stellt sich Schmidt selbst in die äußerst rechte Ecke der an sich schon extrem rechten Partei. In seiner Position als stellvertretender Kreisvorsitzender zieht er dadurch auch den oberbergischen AfD-Kreisverband noch weiter nach rechts. Und jetzt versucht er durch das Treffen der „Russlanddeutschen für die AfD“ die Migrantinnen und Migranten aus der ehemaligen Sowjetunion zu radikalieren.

Schon einmal – im Juni 2019 – hat sich beim Treffen der „Russlanddeutschen Konservativen“ in Wiehl-Dreisbach eine unheilvolle Allianz völkischer Nationalisten, Holocaust-Leugner und extrem Rechter aus dem Kreis der „Russlanddeutschen“ zusammengefunden. Damals wurde die Veranstaltung unter einem Decknamen angemeldet und konspirativ vorbereitet. Jetzt wird ein Treffen mit ähnlicher Ausrichtung öffentlich angekündigt. Ziel der Veranstaltung ist offensichtlich, diejenigen „Russlanddeutschen“, die mit der AfD sympathisieren, durch „Aufstiegschancen“ an die Partei zu binden und sie weiter nach Rechts zu ziehen.

Die Einladung an Matthias Helferich ist ein Affront gegen die demokratische Öffentlichkeit im Oberbergischen. Wir wollen keine rechtsextreme Propaganda bei uns! Vor 90 Jahren kam mit Robert Ley einer der übelsten Nazi-Verbrecher aus der Oberbergischen – soll unser Kreis jetzt wieder zu einer Hochburg der extrem Rechten werden?

Die AfD hat nicht die gemeinsamen Interessen der Menschen bei uns im Land zum Ziel, sondern will verschiedene Gruppen gegeneinander ausspielen. Wir lassen uns nicht spalten in „Alteingesessene“ und „Zugewanderte“ – wir sind alle Oberbergerinnen und Oberberger!

Lasst uns das am 21. Oktober durch lautstarken Protest deutlich machen.